

UMT United Mobility Technology AG
(vormals: Leipziger Solarpark AG),
München

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVSEITE

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1,00		4.191
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.698,00		0
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		255
		9.699,00	4.446
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		8.717.255,00	1.209
		8.726.954,00	5.655
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke		15.000,00	97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	115.470,96		0
2. sonstige Vermögensgegenstände	33.215,30		1.663
		148.686,26	1.663
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		46.647,79	271
		210.334,05	2.031
		8.937.288,05	7.686

PASSIVSEITE

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
./. Nennbetrag eigener Anteile	11.000.000,00		11.000
Ausgegebenes Kapital	-340.000,00		0
		10.660.000,00	11.000
II. Kapitalrücklage			
		8.255,00	0
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	6.704,66		7
2. andere Gewinnrücklagen	601.848,33		1.452
		608.552,99	1.459
IV. Bilanzverlust			
		-3.991.067,97	-4.929
		7.285.740,02	7.530
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	132.665,33		0
2. sonstige Rückstellungen	191.500,00		36
		324.155,33	36
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.512,19		26
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	233.061,92		0
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.074.818,59		94
		1.327.392,70	120
		8.937.288,05	7.686

UMT United Mobility Technology AG
(vormals: Leipziger Solarpark AG),
München

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
1. Rohergebnis		7.354.247,41	-8
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	120.000,00		0
b) soziale Abgaben	<u>2.547,36</u>		<u>0</u>
		122.547,36	0
3. Abschreibungen			
a) auf Sachanlagen	4.476.750,90		0
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>26.517,08</u>		<u>0</u>
		4.503.267,98	0
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		761.054,38	310
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.543,46	25
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen		900.000,00	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,18</u>	<u>0</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.070.920,97	-293
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>132.684,53</u>	<u>0</u>
10. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		938.236,44	-293
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>-4.929.304,41</u>	<u>-4.636</u>
12. Bilanzverlust		<u><u>-3.991.067,97</u></u>	<u><u>-4.929</u></u>

UMT United Mobility Technology AG
(vormals: Leipziger Solarpark AG),
München

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 HGB ist die Gesellschaft sowohl im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 gemäß § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 Abs.1, 276, 288 HGB) des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals werden nicht bilanziert. Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

- Das unter dem Posten „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ ausgewiesene unbebaute Grundstück ist zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet und nicht abnutzbar.
- Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.
- Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen angesetzt.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.
- Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Unter den Sachanlagen wird ein Grundstück ohne Bauten ausgewiesen. Das Grundstück wurde im Geschäftsjahr für 99 Jahre mit einer Grunddienstbarkeit belastet. Das Grundstück wurde daher auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Beteiligungen an der Lupus 11 GmbH, Grünwald, sowie der Lupus 11 GmbH & Co. Haunsfeld II KG, Mörsheim, wurden im Geschäftsjahr veräußert und die Beteiligung an der UMS United Mobility Services AG erworben. Auf die Beteiligung an der UMS United Mobility Services AG wurde im Geschäftsjahr aufgrund der zeitlichen Verzögerung bei der Umsetzung des Wirtschaftsplans eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 900 vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Beteiligung hängt von deren weiterer wirtschaftlichen Entwicklung ab.

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes an verbundenen Unternehmen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

	Beteiligung	Eigenkapital zum 31.12.2011	Ergebnis 2011
	%	TEUR	TEUR
UMS United Mobility Services AG, München	100,00	161	-109

Unter den Vorräten werden zum Verkauf bestimmte Immobilien ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ein Darlehen einschließlich abgegrenzter Zinsen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten mit TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 0) im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen. Im Vorjahr betrafen die sonstigen Vermögensgegenstände insbesondere kurzfristige Forderungen aus der Anlage von liquiden Mitteln als Festgelder (TEUR 1.583) sowie eine kurzfristige Forderung gegen den Vorstand der Gesellschaft (TEUR 39).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

Das Grundkapital besteht aus Mio. 11 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. Januar 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 5.500.000 durch Ausgabe von bis zu 5.500.000 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- a) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
- b) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die Kapitalerhöhung zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzrechten oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern erfolgt; oder
- c) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die Kapitalerhöhung unter Einreichung anderweitiger nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG im Ermächtigungszeitraum bereits beschlossener oder durchgeführter Kapitalmaßnahmen oder Veräußerung eigener Aktien zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet; oder
- d) wenn der Ausschluss des Bezugsrechts im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt.

Die Gesellschaft hat am 7. November 2011 insgesamt 400.000 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 400.000 bzw. einem Anteil von 3,6 % zum Erwerbspreis von TEUR 1.400 (3,50 EUR/Aktie) erworben. Grund des Erwerbs ist der geplante Einsatz von eigenen Aktien im Zusammenhang mit dem Erwerb von Beteiligungen sowie im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen (für Mitarbeiter). Der Kaufpreis für die eigenen Aktien orientierte sich an dem durchschnittlichen Börsenwert, auf den ein Abschlag von ca. 20 % vorgenommen wurde, sowie an dem nach Einschätzung des Vorstands gegebenen Unternehmenswert insbesondere im Hinblick auf die Neuentwicklung einer Applikation im Bereich Zahlungsverkehr. Am 11. November 2011 hat die Gesellschaft 60.000 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 60.000 bzw. einen Anteil von 0,5 % zum Veräußerungspreis von TEUR 218 (3,64EUR/Aktie) veräußert. Grund der Veräußerung war die Verwendung zum Erwerb einer Beteiligung. Der Gewinn aus dieser Veräußerung in Höhe von TEUR 8 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Zum 31. Dezember 2011 verfügt die Gesellschaft damit über insgesamt 340.000 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 340.000 bzw. einem Anteil von 3,1 %. Der Nennwert der eigenen Anteile wurde von dem gezeichneten Kapital abgesetzt, der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 850 mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 233 (Vorjahr: TEUR 0) handelt es sich in Höhe von TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 0) um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber (ehemaligen) verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 70) aus einer Kaufpreisrückzahlungsverpflichtung in Zusammenhang mit der Veräußerung der Grunddienstbarkeit auf das Grundstück Leipzig/Wiederitzsch. Zum 31. Dezember 2011 besteht mit dem Unternehmen ein Beteiligungsverhältnis; die Verbindlichkeit ist durch Sicherungsübereignung von 286.000 eigenen Aktien der Gesellschaft besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten des Weiteren Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 0).

Bei sämtlichen Verbindlichkeiten handelt es sich wie im Vorjahr um kurzfristige Verbindlichkeiten.

Es bestehen keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen und keine Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn und Verlustrechnung

Die Abschreibungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf das unbebaute Grundstück in Leipzig/Wiederitzsch in Höhe von TEUR 4.475 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Abschreibungen auf Finanzlagen betreffen vollständig die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Anteile an der UMS United Mobility Services AG, München.

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen resultierten im Vorjahr TEUR 2 aus verbundenen Unternehmen.

IV. Sonstige Angaben

Angaben zu den Organen

Vorstand

Seit dem 18. Dezember 2009 ist Herr Dr. Albert Wahl, geboren am 27. Juli 1960 (Diplom-Kaufmann), zum einzelvertretungsberechtigten Vorstand bestellt.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit dem 23. Juli 2008 bis 29. September 2011:

- Vorsitzender: Roderich Schaetze, RA/StB/WP, München
- Stellv. Vorsitzender: Markus Wenner, RA, München
- Mitglied: Dr. Volker Voigtsberger, Diplomökonom, Ahrensfelde

Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit dem 30. September 2011:

- Vorsitzender: Walter Raizner, Unternehmer, Starnberg
- Stellv. Vorsitzender: Roderich Schaetze, RA/StB/WP, München
- Mitglied: Markus Wenner, RA, München.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2011 TEUR 22.

Bei der UMT United Mobility Technology AG wurden im Berichtsjahr keine Arbeitnehmer im Sinne des § 285 Abs. 1 Nr. 7 beschäftigt.

V. Bericht des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Gemäß § 312 AktG haben wir über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einen Bericht erstellt. Dieser schließt mit folgender Erklärung ab: „Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Über die in diesem Bericht genannten Maßnahmen hinaus wurden im Berichtsjahr keine weiteren Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der GCI Bridge Capital AG und der mit dieser verbundenen Unternehmen getroffen noch unterlassen“.

München, den 4. April 2012

Dr. Albert Wahl
(Vorstand)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die UMT United Mobility Technology AG (vormals: Leipziger Solarpark AG), München

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der UMT United Mobility Technology AG (vormals: Leipziger Solarpark AG), München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der UMT United Mobility Technology AG (vormals: Leipziger Solarpark AG), München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Berlin, den 25. Mai 2012

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Nienhoff)

Wirtschaftsprüferin



(Sommerfeld)

Wirtschaftsprüfer